



April 2008

SAGW – NEWSLETTER – ASSH

SAGW – ASSH

«Le patrimoine culturel immatériel : un nouveau concept et sa signification pour le domaine scientifique»

Dans le cadre de son Assemblée annuelle, l'ASSH organise une manifestation publique sur le thème susmentionné. L'objectif est d'une part de se pencher sur la notion de patrimoine culturel immatériel afin d'analyser de quelle manière elle est utilisée dans le domaine scientifique et quelles sont les implications pour les différents domaines concernés par la culture et le patrimoine culturel (comme p.ex. la linguistique, l'ethnologie, l'histoire, etc.) D'autre part, et ceci dans le cadre de la ratification en cours de la Convention de l'UNESCO pour la sauvegarde du patrimoine culturel immatériel par la Suisse, il s'agit d'appréhender de quelle manière ce patrimoine va être inventorié et selon quels critères. La manifestation a lieu à **l'Université de Zurich le vendredi 30 mai 2008 de 15h30 à 18h00.**

infoclio.ch nimmt in Kürze den Betrieb auf

Das Projekt einer digitalen Plattform der Schweizer Geschichtswissenschaft, das die SAGW in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte realisiert, wird demnächst den Betrieb aufnehmen. Nachdem die Zusammenarbeit mit dem Projekt «Elektronische Bibliothek Schweiz E-lib.ch» konkretisiert werden konnte (wir haben in Bulletin 1/2008 darüber berichtet), wurde in einem weiteren Schritt die Leitungsstelle von infoclio.ch besetzt.

Designierter Leiter von infoclio.ch ist Dr. Philipp Ischer. Er wird ab dem 1. Juni 2008 für die operative Umsetzung des Projekts, zusammen mit zwei weiteren, noch zu bestimmenden Mitarbeitenden zuständig sein. Das Team von infoclio.ch wird seine Büroräumlichkeiten voraussichtlich im August im gleichen Gebäude wie die SAGW, am Hirschengraben 11, im vierten Stock beziehen können.

Weitere Informationen unter: <http://www.infoclio.ch>

Die neue Website ist online

Seit Anfang April sind die neuen Websites <http://www.sagw.ch> und <http://www.assh.ch> online. Mit dem Aufschalten der neu gestalteten Seiten ist ein wichtiger Meilenstein des Projekts «Redesign Website» erreicht. Neben den bisherigen Informationen werden wir in Zukunft Informationen zu laufenden Projekten regelmässig auf dem Internet zugänglich machen. Bis zum Abschluss des Projektes dauert es noch ein paar Wochen. Deshalb sind noch nicht ganz alle Funktionen integriert und leidet das System dann und wann an Kinderkrankheiten. Daniela Ambühl nimmt sich diesen wie weiteren Anliegen an und steht Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung:

daniela.ambuehl@sagw.ch

Wechsel im Generalsekretariat

Marlis Zbinden geht Anfang Mai in den Mutterschaftsurlaub. Bis zur Rückkehr im Oktober, übernimmt Bernadette Flückiger ihre Geschäfte.

Bernadette Flückiger studierte Neueste Geschichte, Politologie und Germanistik an der Universität Bern. Erste Erfahrungen im Bereich der Forschungsvernetzung und -förderung sammelte sie bereits bei der Interakademischen Kommission Alpenforschung, bei welcher sie während des Studiums als administrative Mitarbeiterin tätig war. Nach einem Praktikum bei den SBB, Bereich Internationaler Personenverkehr, übernimmt Bernadette Flückiger nun ad interim die Sektion I bei der SAGW.

Jahresbericht 2007

Ende April erscheint der Jahresbericht 2007. Wir blicken auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr zurück. Bestellen Sie den Jahresbericht per E-Mail info@sagw.ch oder über die Webseite <http://www.sagw.ch>.

Wissenschaftspolitik – Politique scientifique

Regrouper et non diviser les forces pour la promotion de l'innovation

Les Académies suisses des sciences demandent dans leur prise de position sur la révision partielle de la loi fédérale sur la recherche (LR) que la promotion de l'innovation de la Confédération reste regroupée au sein d'une même unité organisationnelle. Elles se prononcent en faveur d'une transformation de la Commission pour la technologie et l'innovation (CTI) en une fondation, solution déjà couronnée de succès avec le Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS). Les Académies suisses des sciences rejettent avec fermeté un partage de la CTI.

Vous trouverez plus d'informations sous: <http://academies-suisse.ch>

Schutz der Menschenwürde und Wahrung der Forschungsfreiheit

Der Verfassungsartikel über die Forschung am Menschen nimmt die erste Hürde: Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) hat dem bundesrätlichen Entwurf in leicht modifizierter Weise zugestimmt.

Die Kommission hat den Entwurf des Bundesrates in einer im Anschluss an die letzte Sitzung leicht modifizierten Version mit 13 zu 10 Stimmen ohne Enthaltung gutgeheissen. Der Verfassungsartikel hält fest, dass die Vorschriften über die Forschung am Menschen dann – und nur dann – zum Tragen kommen, wenn diese Forschung mit dem Schutz der Würde des Menschen in Spannung geraten kann (eine explizite Beschränkung des Geltungsbereichs auf die biomedizinische Forschung erscheint der Kommission hingegen nicht sachgerecht).

Abgelehnt wurde ein Antrag, der die Verfassungsbestimmung auf eine blosser Kompetenznorm beschränken will. Die eigentlichen Grundsätze der Forschung am Menschen sollen laut diesem Antrag im Gesetz geregelt werden.

Die Vorlage wird voraussichtlich in der Sommersession 2008 im Nationalrat behandelt.

Weitere Informationen unter: <http://www.parlament.ch/D/Medienmitteilungen/Seiten/mm-wbk-n-2008-04-11.aspx?>

Reaktionen auf die Vernehmlassung HFKG

Die Vernehmlassungsfrist für das Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (HFKG) ist im Januar abgelaufen. Insgesamt trafen knapp 150 Vernehmlassungsantworten zum Gesetzesentwurf beim Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) ein. Differenzen zeigen sich vor allem bei der Frage, welche Stellung die Fachhochschulen einnehmen sollen. Es wird befürchtet, dass sie zu sehr von der Berufsbildung abgekoppelt werden.

Derzeit arbeitet das Staatssekretariat für Bildung und Forschung zusammen mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie intensiv an der Redaktion eines konsolidierten Vernehmlassungsberichts zuhanden des Bundesrates. Dieser wird voraussichtlich Ende Mai dieses Jahres über die Vernehmlassungsergebnisse diskutieren und das weitere Vorgehen beschliessen.

Weitere Informationen unter: http://www.sbf.admin.ch/hm/themen/uni/hls_de.html

TA-SWISS, ein Kompetenzzentrum der akademien-schweiz

Die Änderung des Forschungsgesetzes überträgt den Akademien der Wissenschaften Schweiz unter anderem die Aufgabe der Früherkennung. Über grosses Know-how in diesem Bereich verfügt das Zentrum für Technologiefolgen-Abschätzung (TA-SWISS), welches künftig als «Kompetenzzentrum» im Verantwortungsbereich der akademien-schweiz arbeiten wird. Bis anhin war es dem Schweizerische Wissenschafts- und Technologierat SWTR angegliedert.

Die Zusammenarbeit zwischen TA-SWISS und den Akademien ist indessen nicht neu. So erschien eben die von der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) unterstützte Studie «Anti-Aging Medicine: Myths and Chances». Die Studie liefert eine umfassende Übersicht, zeigt Möglichkeiten und Risiken von Anti-Aging Methoden auf, wie beispielsweise Hormontherapien, und schliesst mit sieben Empfehlungen.

In Zusammenarbeit mit der SAGW entsteht die Studie, welche über eine Reihe von Fragen Aufschluss geben soll, die mit der Definition, Erhebung und Verwendung von Indikatoren einhergehen – z.B. welche gesellschaftlichen Bedürfnisse dazu führen, dass immer mehr Daten erhoben werden und welche (sozialen und technischen) Bedingungen diese Erhebungen überhaupt erst ermöglichen. Auch praktische Fragen werden berücksichtigt, wie etwa welche Messmethoden verwendet wurden und welche Stichproben die Basis bildeten.

In Zusammenarbeit mit den Akademien der Medizinischen und der Technischen Wissenschaften (SAMW/SATW) läuft zudem zurzeit ein publifocus der TA-SWISS zu «e-Health». Das Hauptziel des publifocus ist, gemeinsam mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern die Chancen und Risiken des elektronischen Patientendossiers zu diskutieren, ihre Meinung und ihre Bedürfnisse zu erkunden und die Akzeptanz zu untersuchen.

Download der Anti-Aging-Studie: http://www.ta-swiss.ch/a/biot_anti/KurzfassAntiAging.pdf

Weitere Informationen zur Studie «Indikatoren-gestützte Entscheidungssysteme»:

http://www.ta-swiss.ch/d/them_info_indik.html

Weitere Informationen zum publifocus «e-Health»: http://www.ta-swiss.ch/d/them_info_pfeh.html

SBF: «Bibliometrische Untersuchung zur Forschung in der Schweiz»

Die Schweiz zählt im weltweiten Vergleich weiterhin zu den Ländern mit der grössten Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Forschung. Zu diesem Fazit kommt die vom Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) erstellte Studie zur internationalen Leistungsfähigkeit des Wissenschaftsplatzes Schweiz.

Die Schweiz war seit dem Jahr 1990 bis 2006 in der Lage, mit einem Anteil von 1,5 % am weltweiten Total der wissenschaftlichen Produktion den 16. Rang zu halten. Mit 725 Publikationen pro 1000 Forschende (2006) steht unser Land im internationalen Vergleich an der Spitze. Auch bezüglich des an den Zitationen gemessenen Impacts der wissenschaftlichen Produktion schneidet die Schweiz im Ländervergleich sehr gut ab. Schweizer Publikationen werden ausserordentlich oft zitiert und finden überdurchschnittlich Beachtung in der Forschungsgemeinde. Die guten Resultate verdankt die Schweiz allerdings den drei Fachbereichen Naturwissenschaften, Technische Wissenschaften und der Medizin. Immerhin weist die vorliegende Studie auch auf die Grenzen der Bibliometrie hin. Sie liefert beispielsweise nicht für alle wissenschaftlichen Fachbereiche befriedigende Ergebnisse, weil die Verbreitung von Forschungsergebnissen nicht immer in Form von Artikeln erfolgt, sondern auch mittels Monografien (Geistes- und Literaturwissenschaften). Diese werden zurzeit von den internationalen Datenbanken nicht erfasst. Ein gleiches gilt für all jene (beispielsweise rechtswissenschaftlichen, historischen oder literaturwissenschaftlichen) Publikationen, die nicht in der internationalen Wissenschaftssprache Englisch verfasst sind.

Damit ist klar, dass bibliometrisch ermittelte Publikations- und Zitationsraten allein keine genügende Grundlage für wissenschafts- oder finanzpolitische Entscheidungen darstellen. Die Bibliometrie erlaubt jedoch aufschlussreiche internationale Vergleiche und gibt einen Überblick über die Tendenzen und Entwicklungen in der Produktion von wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Download: <http://www.sbf.admin.ch/bibliometrie-d.htm>

Bestellung: info@sbf.admin.ch

Bericht Wachstumspolitik 2008–2011

Der Bundesrat hat den Bericht über die «Wachstumspolitik 2008–2011» verabschiedet. Das Ziel des Bundesrates ist es, eine kohärente Wachstumspolitik mit Massnahmen zu verfolgen, die über alle Departemente und Politikbereiche hinweg aufeinander abgestimmt sind. Dies beinhaltet auch die «Exzellenz der Bildung». Wie bereits im Wachstumsbericht 2002 ist eine der genannten Stossrichtungen die «Förderung der hohen Qualität der Schweizer Hochschulen». Als Voraussetzung für die Exzellenz gilt, dass die Hochschulen mit ausreichend finanziellen Mitteln ausgestattet werden. Als Anreiz soll «hohe Qualität bzw. kosteneffiziente ‚Produktion‘ von Bildung und Forschung finanziell belohnt werden». Dazu soll die Qualität systematisch überwacht und entwickelt werden. Internationalen Vergleichen komme vor allem im Hochschulbereich eine grosse und weiter wachsende Bedeutung zu.

International

EUROCORES: Political Communication Cultures in Western Europe – a comparative study

Political Communication Cultures in Western Europe is a comparative study which aims at analysing the relationship between political elites and the media in seven Western European countries. The objective is to investigate the attitudes, norms and values that drive the relationship between political actors and journalists and thereby detect the underlying patterns of political communication behaviours in Western democracies. Taken together, these orientations can be summarised as Political Communication Culture of a country.

In the first phase of the project, surveys will be carried out in seven Western European countries: Austria, Denmark, Finland, Germany, Spain, Sweden, Switzerland. In a second phase, surveys are planned in France, Italy, and the UK. All in all, more than 2'000 politicians, professionals and journalists will be interviewed in a standardized survey.

For further information: <http://www.communication-cultures.eu/>

«Research Integrity: global responsibility to foster common standards»

Im September letzten Jahres fand in Lissabon die erste Weltkonferenz zur Wissenschaftlichen Integrität statt. (Wir berichteten im Bulletin 4/2007). Das Forum wurde einberufen, um Forschenden, Verwaltungsangestellten, Forschungsförderungsinstitutionen, Journalherausgebern, Repräsentanten wissenschaftlicher Gesellschaften und Entscheidungsträgern die Gelegenheit zu geben, Strategien zur Harmonisierung wissenschaftlicher Integritätsrichtlinien zu besprechen. Insgesamt nahmen 275 Personen aus 47 Ländern teil, darunter auch Prof. Dr. Emilio Bossi, der Vorsitzende der Arbeitsgruppe «Wissenschaftliche Integrität» der Akademien der Wissenschaften Schweiz. (siehe auch unter «Publikationen»).

Der Bericht zur Tagung liegt nun als «Science Policy Briefing» vor. Download unter:

<http://www.esf.org/publications/policy-briefings.html>

Veranstaltungen – Manifestations

Religion und Karikatur

Jahrestagung der Schweizerischen Theologischen Gesellschaft

Datum: 20./21. Juni 2008

Ort: Centre Dürrenmatt Neuchatel

Wie steht es mit den Beziehungen zwischen Religion und Karikatur? Sind sie nur konfliktuell, wie es sich vor kurzem bei den heftigen Reaktionen, welche die Mohammad-Karikaturen ausgelöst haben, gezeigt hat? Oder könnte man auch einen tieferen, fruchtbareren Bezug entdecken? Muss man vielleicht sogar sagen, dass Religion und Karikatur aufeinander angewiesen sind? Die Tagung will diesen Fragen nachgehen, indem sowohl die heutigen Debatten als auch historische

Beispiele (die Karikatur in den konfessionellen Streitigkeiten des 16. Jahrhunderts oder die Karikatur als Sozialkritik im 17. Jahrhundert) thematisiert werden.

Weitere Informationen unter: <http://www.sagw.ch/sthg/Aktuell.html>

Die spätgotische Plastik Freiburgs i. Ue. im europäischen Kontext

Datum: 15. – 17. Mai 2008

Ort: Musée d'art et d'histoire de Fribourg

Die Freiburger Skulptur aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gehört mit ihren annähernd 500 Werken zu den grössten zusammenhängenden Ensembles spätgotischer Plastik in Europa. Im Rahmen eines vom schweizerischen Nationalfonds und vom Kanton Freiburg unterstützten Forschungsprojekts arbeitet zur Zeit ein interdisziplinäres Team an einer umfassenden Neubeurteilung dieses Skulpturenbestandes. Inhaltliche Schwerpunkte des Projekts bilden Fragen, die um die Schlagworte Form, Funktion, Werkstattbetrieb, Produktionsbedingungen und Auftraggeberschaft kreisen. Das Kolloquium hat zum Ziel, das untersuchte Ensemble der internationalen Forschung besser bekannt zu machen und unter obigen Themenkreisen zur Diskussion zu stellen.

Weitere Informationen unter: <http://www.bmz.unibe.ch/html/pdf/fs08Tagung15-17mai.pdf>
oder bei stephan.gasser@unifr.ch

Museen und Recht: Ein Überblick für Nichtjuristen

Datum: 6. Mai 2008

Ort: Zürich

Museumsfachleute sind in ihrer täglichen Arbeit sehr oft mit unterschiedlichen juristischen Fragen und Problemen konfrontiert. Die Arbeitstagung «Museen und Recht» zeigt an konkreten Beispielen juristische Fragestellungen auf und vermittelt in den folgenden Bereichen das notwendige Basiswissen: Urheberrecht, Leihverträge, Arbeitsrecht sowie Altersvorsorge.

Weitere Informationen unter: <http://www.museums.ch/index.php?id=481>

5. Internationales Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) zum Thema «Menschenrechte und Umwelt»

Datum: 22. und 23. April 2008

Ort: Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL)

Gibt es ein Menschenrecht auf eine saubere Umwelt? Wer ist für eine saubere Umwelt verantwortlich? Schränkt die Privatisierung von natürlichen Rohstoffen den Zugang zu ihnen ein oder fördert sie ihn? Ist Wirtschaftswachstum ohne Ausbeutung der Umwelt möglich? Diesen und ähnlichen aktuellen Fragen werden die Referentinnen und Referenten am 5. Internationalen Menschenrechtsforum Luzern (IHRF) nachgehen. Prominente Akteure und renommierte Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland werden sich am Forum einfinden und sich der öffentlichen Diskussion stellen.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.humanrightsforum.ch>

SommerUni Davos 2008: «Metropole Schweiz. Starke Städte – starke Alpen»

Vorträge, Diskussionen und Exkursionen

Datum: 18.–22. August 2008

Ort: Landratssaal Davos

Partnerschaft und Zusammenarbeit sind keine gesellschaftspolitischen Auslaufmodelle, sondern nötiger denn je. Die SommerUni Davos 2008 widmet sich dem Solidaritätsgedanken quer durch die Schweiz und darüber hinaus, der Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen Regionen, zwischen Menschen, zwischen Institutionen und zwischen verschiedenen Fachdisziplinen.

Weitere Informationen unter:

http://www.davos.ch/index.taf?id=001dav_000300&lang=de&eventaction=details&id_event=20060313095455101098000000&id_repetition=20060313095721295168000000

Gebirgsforschung Schweiz 2008. Nationale Plattform

Datum: 9.–12. September 2008

Ort: Brig

Im September findet in Brig erstmals eine nationale Gebirgsforschungskonferenz statt, an der sich die in der Schweiz angesiedelten Netzwerke und Programme rund um die Gebirgsforschung beteiligen. Im Rahmen der Konferenz findet am 9. und 10. September die sechste Ausgabe der Nachwuchsforschertagung Phil.Alp der ICAS statt. Am dritten Tag stehen Workshops zu Themen, welche eine fachliche Vernetzung erfordern, statt. Am vierten Tag gibt es eine Exkursion ins Lötschental. Nach der Exkursion beginnt ein zweitägiges Symposium zum Thema «Klimageschichte der Alpen».

Weitere Informationen unter: <http://www.alpinestudies.ch>

Tage der Genforschung 2008

Datum: 21. April bis 5. Juli 2008

Ort: verschiedene Standorte

Seit zehn Jahren ermöglichen es die «Tage der Genforschung», einen Blick hinter die Laborkulissen zu werfen und Forschung aus erster Hand kennenzulernen. Das Jubiläumsjahr steht unter dem Motto «Forschung erleben – 10 Jahre Gentage». An knapp 70 Veranstaltungen zu einer breiten Themenpalette aus Biomedizin und Biowissenschaften öffnen Labors ihre Türen. Forschende laden ein zum Mitexperimentieren, veranschaulichen ihre Arbeiten und stellen sich den Fragen der Besucherinnen und Besucher. Getreu dem Motto wird Wissenschaft nicht nur transparent, sondern auch erlebbar gemacht.

Weitere Informationen unter: <http://www.gentage.ch>

Mobilité 2030

Date: vendredi/samedi, 29/30 août 2008

Lieu: Haute Ecole HEIG-VD, Yverdon-les-Bains

Il est grand temps de réfléchir, de modifier notre façon de penser et d'agir ! L'Académie suisse des sciences techniques (SATW) invite des personnes issues des domaines de la recherche, de l'économie et de la politique ainsi que le grand public à assister à un discours concernant la mobilité en 2030.

La partie scientifique transmettra les dernières connaissances concernant les ressources et le climat et fera part d'innovations technologiques. Des conférences facilement accessibles à tous, une tribune avec des étudiants et un débat avec des hommes et femmes politiques sont prévus pour la partie publique. Les participants auront l'occasion de contempler et d'essayer, à l'occasion du Salon de mobilité, des véhicules à faible consommation d'énergie – et aussi des « Future concept cars ».

Pour plus d'informations: http://www.satw.ch/aktuell/kongress08_FR

Informationsveranstaltungen FP7 für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

Daten und Orte: Lugano: 13. Mai; Fribourg: 15. Mai; Genf: 20. Mai; Neuenburg: 22. Mai 2008.

Im Mai wird Euresearch an verschiedenen Universitäten Informationsveranstaltungen durchführen, um speziell den Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen das 7. Europäische Forschungsrahmenprogramm (FP7) näher zu bringen. Diese allgemeinen Einführungen werden von der Nationalen Kontaktstelle SSH, Dr. Regina Schneider, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Euresearch Regionalbüros durchgeführt. Für weitere Informationen zu den einzelnen

Veranstaltungen (Ort, Zeit, Einschreibung etc.) wenden Sie sich bitte an die zuständigen Regionalbüros.

Weitere Informationen unter: <http://www.euresearch.ch>

Symposium zur Ausstellung «Schweizer Videokunst der 70er und 80er Jahre. Eine Rekonstruktion»

Datum: 25. und 26. April 2008

Ort: Terrassensaal des Kunstmuseums Luzern

Mit dem Symposium zur Ausstellung im Kunstmuseum Luzern stellt das Forschungsprojekt *AktiveArchive die Problematik der Wiederaufführung historischer Medienkunst zur Debatte. Das Symposium richtet sich an Interessierte aus den Bereichen Kunstgeschichte, Kunstvermittlung, Konservierung-Restaurierung sowie Medientheorie und Medientechnologie.

Weitere Informationen unter: <http://www.aktivearchive.ch>

Schnittstellen // Transmission. Contre le backlash, diffuser les savoirs féministes

Date: Samedi 14 juin 2008

Lieu: Pérolles II de l'Université Fribourgm Salle A 140

L'association Femmes Féminisme Recherche organise un colloque international consacré au thème de la diffusion et transmission des savoirs féministes dans différents espaces publics. Cette démarche se base sur le constat que les débats actuels tiennent très peu compte des résultats des recherches en études féministes et en Etudes Genre. Ils reconduisent parfois des stéréotypes ou reviennent sur des acquis féministes. L'objectif de ce colloque est de mieux comprendre les raisons de cette absence de transfert entre la science et la société. Nous cherchons à éclairer cette question dans différents domaines clés: les savoirs féministes et la politique; l'économie; la formation et les médias. Nous chercherons aussi à développer des stratégies pour contrer la situation actuelle de «backlash».

Pour plus d'informations:

http://www.femwiss.ch/fr/index.php?option=com_content&task=view&id=24&Itemid=37

Weltethos oder Crash der Kulturen?

Datum: 25. und 26. April 2008

Ort: Universität Fribourg

Kein Tag, an dem nicht irgendwo kulturelle Gegensätze und divergierende Machtinteressen aufeinander prallen. Und immer wieder sind es Religionen und Weltanschauungen, die von Machthabern und Gewalttätern als Helfeshelfer beigezogen werden. Unfrieden hat grosse Mobilisierungskraft. Gelingt es der Idee eines umfassenden Weltethos, ebenso viele Kräfte zu mobilisieren? Der Schweizer Theologe Hans Küng widmet sich seit langem der Frage, wie Religionen zu einem umfassenden Ethos beitragen können. Zu dieser Frage findet eine hochkarätig besetzte Tagung statt, zu der ein vom Politikwissenschaftler Alois Riklin initiiertes studentisches Projektteam herzlich einlädt. Gelegenheit, neueste Entwicklungen im weltweiten ethischen Bestreben kennen zu lernen.

Genauerer zu Programm und Referenten: www.forum-weltethos.ch

Tagung «Literalität: Forschungsfeld und Bildungsaufgabe»

Datum: 24. – 29. 8. 2008

Ort: Centro Stefano Franscini, Monte Verità (bei Ascona)

Lesen ist eine unverzichtbare Grundkompetenz in der Mediengesellschaft. Im Zusammenhang mit diesem prominenten Lernziel stellen sich vor allem drei wichtige Fragen: Wie können Schriftfähigkeiten breit gesichert werden? Wie können wir die Erwerbsprozesse in der

Schriftlichkeit verstehen und systematisch einordnen? Wie können die Effekte von spezifischen Fördermassnahmen ermittelt und beurteilt werden?

Ziel der Tagung ist der Austausch unter Forscherinnen und Forschern in den Bereichen Lesekompetenz und Medien sowie der Dialog zwischen Forschenden und den Verantwortlichen der Schweizer Bildungspolitik und der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. Sie steht darüber hinaus weiteren Interessierten offen.

Nähere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung finden sich im Internet:

<http://www.ph.fhnw.ch/monteverita>

<http://www.csf.ethz.ch>

Publikationen – Publications

Académies suisses des sciences: **«L'intégrité dans la recherche scientifique. Principes de base et procédures»**

Bern 2008, 27 pages, ISBN 3-905870-01-5

Les Académies suisses des sciences ont adopté un «Mémorandum sur l'intégrité scientifique et la procédure à suivre en cas de comportement incorrect dans le contexte scientifique» et des «Principes de base et procédures concernant l'intégrité dans la recherche scientifique». Le but du «Mémorandum» est de rappeler aux chercheurs, aux instituts de recherche ainsi qu'aux institutions de promotion de la recherche leur responsabilité en matière d'intégrité scientifique. Les «Principes de base et procédures» comprennent des recommandations pour la création d'une organisation de défense de l'intégrité et la procédure à adopter en cas de suspicion de comportement incorrect. Ces documents invitent à vérifier et, le cas échéant, remanier les réglementations existantes concernant la gestion des comportements incorrects dans le contexte scientifique.

La publication peut être téléchargée sur le site <http://www.académies-suisses.ch> ou commandée sous forme de brochure : Académie Suisse des Sciences Médicales (ASSM), «L'intégrité dans la recherche scientifique», Petersplatz 13, CH-4051 Bâle

Tél. ++41 (0)61 269 90 30, Fax ++41 (0)61 269 90 39, mail@samw.ch

A. Kündig, D. Bütschi (Hrsg.): **«Die Verselbständigung des Computers»**

vdf Hochschulverlag, Zürich 2008

180 Seiten, broschiert, SFr. 45.–, EUR 28.– (D)

ISBN 978-3-7281-3173-7

Die Publikation des Schweizerischen Zentrums für Technologiefolgen-Abschätzung, TA-SWISS lotet die Folgen verselbständigter Computer aus. Elf Fachpersonen setzen sich mit den vielfältigen Entwicklungen, Potenzialen und Folgen dieser Entwicklung auseinander. Datenschutzrechtliche Aspekte und Haftungsfragen werden thematisiert.

Die Milchpackung, die den Kühlschrank alarmiert, wenn ihr Haltbarkeitsdatum überschritten ist; das Auto, das von selber abbremst, wenn es registriert, dass es zu dicht ans vordere Fahrzeug auffährt; die Toilettenschlüssel, die die Ausscheidungen ihrer Benutzer analysieren und den Arzt benachrichtigen, wenn die Werte auf eine Erkrankung eines Organs hinweisen: das alles sind Beispiele für die zunehmende Verselbständigung des Computers. Das nimmt uns teilweise lästige Überwachungs- und Koordinationsarbeit ab – entmündigt uns aber auch bis zu einem gewissen Grad. Der Sammelband der TA-SWISS, einem Kompetenzzentrum der Akademien der Wissenschaften Schweiz, greift diesen zwiespältigen Sachverhalt auf und lotet die damit einhergehende Folgen, Potenziale und Probleme aus.

Weitere Informationen unter:

http://www.ta-swiss.ch/a/info_vers/Verselbstaendigung_des_Computers.pdf

CIPRA (Internationale Alpenschutz Kommission), (Hrsg.): «**Wir Alpen! Menschen gestalten Zukunft**», 3. Alpenreport
Haupt Verlag, 304 Seiten / zahlreiche Abbildungen, Grafiken und Tabellen, gebunden
1. Auflage 2007, SFr: 36.00 / EUR: 22.90 (D)
ISBN: 978-3-258-07263-0

«Wir Alpen!» erzählt von einem Aufbruch. Von Menschen, die Zukunft gestalten. Von Initiativen, die die Vision einer nachhaltigen Entwicklung mit Leben erfüllen. Von einem der großen und bedeutenden Natur- und Kulturräume in Mitteleuropa, den Alpen.

Die Alpen sind ein empfindliches Ökosystem. Die Bedrohungen sind bekannt: Städte und Dörfer, die sich in die Landschaft fressen - vom Skisport geschundene Berghänge - Dörfer, die von ihren Bewohnern verlassen werden, weil diese ihr Glück anderswo suchen - Gletscher auf dem Rückzug aufgrund des Klimawandels - Blechlawinen, die sich durch enge Täler winden.

«Wir Alpen!» handelt von Menschen und Initiativen in den Alpen, die heute schon zeigen, wie umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung morgen aussehen kann.

Weitere Informationen unter:

<http://www.haupt.ch/verlagsshop/oxid.php/sid/x/shp/oxbaseshop/cl/details/anid/9783258072630>

G. Zarate , D. Lévy et C. Kramsch: «Précis du Plurilinguisme et du pluriculturalisme»

Editions des Archives contemporaines, Paris 2008

17x24 cm, 441 pages, Broché, 45,00 €

ISBN : 978-2-914610-60-5

Organisé autour de la pluralité linguistique et culturelle et définissant la langue comme un instrument d'action et de pouvoir, cet ouvrage définit la pluralité comme

- un ensemble complexe, à contre-pied d'une perspective didactique classique qui se donne plutôt comme objet de simplifier pour rendre intelligible,
- un système cohérent de relations, dont la description ne peut se réduire à des opérations de dénombrement,
- un objet socio-historique construit, observable selon plusieurs points de vue spatio-temporels simultanés, par exemple celui des interactions quotidiennes ou celui qui nourrit la force symbolique des institutions.

S'adressant aux formateurs de formateurs, jeunes chercheurs, décideurs, enseignants concernés par le rôle des langues dans l'évolution des sociétés et des systèmes éducatifs, cet ouvrage est destiné à provoquer la réflexion en articulant pratiques, observations de terrain et analyses à partir d'un cadre conceptuel pluridisciplinaire.

Veillez consulter le Site: <http://www.eacgb.net>

Ausschreibungen – Appels

SNF: Wahlen in den Nationalen Forschungsrat: 10 Vakanzen

Eingabefrist: 25. April 2008

Wie im Wahlreglement festgelegt, schreibt der Schweizerische Nationalfonds (SNF) vakante Posten im Nationalen Forschungsrat öffentlich aus. Mit Eingabefrist bis zum 25. April 2008 sind in der Abteilung I, Geistes- und Sozialwissenschaften, in der Abteilung II, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und in der Abteilung IV, Orientierte Forschung gegenwärtig zehn Vakanzen zu besetzen: Altertumswissenschaften (unter Einschluss der Archäologie), Physical Engineering, Astrophysik/Astroteilchenphysik, Physik der kondensierten Materie, Politikwissenschaften, Bio-Chemie/Bio-Medizin, Urbanistik, Raumplanung und Humangeographie, Soziologie/Sozialpsychologie, Ingenieur- und Informationswissenschaften, Klinische Medizin.

Weitere Informationen unter:

http://www.snf.ch/D/NewsPool/Seiten/news_080321_AusschreibungenFR.aspx

Partenariats de recherche avec les pays en développement

Délaï: 11 juin 2008

Renforcer les relations scientifiques Nord-Sud est une priorité absolue: c'est ainsi que l'on pourra contribuer à améliorer les compétences et l'efficacité des chercheuses et des chercheurs ainsi que celles des institutions de recherche du Sud. Ces partenariats sont ouverts aux institutions de recherche de Suisse et des pays du Sud.

S'inscrivant dans l'encouragement général de la recherche du Fonds national suisse (FNS), les partenariats de recherche sont ouverts à toutes les disciplines scientifiques. La soumission de projets n'est possible que dans le cadre d'une mise au concours. Cet instrument est une initiative commune du Fonds national suisse et de la Direction suisse du développement et de la coopération (DDC).

Une nouvelle mise au concours de partenariats de recherche est ouverte. La soumission n'est possible que via la plateforme mySNF jusqu'au 11 juillet 2008.

Plus d'informations sous:

<http://www.snf.ch/F/international/encouragement/developpement/Seiten/default.aspx>

European Science Foundation (ESF) Eurocores: New calls 2008

Call for EUROCORES theme proposals

Deadline 2 June 2008 (18:00 CET)

In response to ESF's annual call for EUROCORES theme proposals, «bottom-up ideas» are invited as the first step in the creation of new thematic and large scale European Collaborative Research Programmes in and across all scientific areas. Theme proposals are NOT large scale research proposals (such as Integrated Projects) but they are proposals for the creation of new Research Programmes dealing with complex and broad topics. For each of these Programmes an Open Call for proposals will be developed inviting proposals for Collaborative Research Projects.

Calls for Outline Proposals 2008

Upon recommendation of the Science Advisory Board, the ESF has decided to publish the Calls for proposals for the following 3 EUROCORES Programmes:

- EuroBABEL - Better Analyses Based on Endangered Languages (deadline: 20 May 2008 noon CET)
- EuroHESC - Higher Education and Social Change (deadline: 15 May 2008 noon CET)
- EuroMEMBRANE - Membrane Architecture and Dynamics (deadline: 22 May 2008 noon CET)

For further information: <http://www.esf.org/index.php?id=50>